



Klaus-Dieter Kamann (von links), Dr. Britta Obszernik, Claudia Hofmann-Reichenberger, Hans-Josef Langesberg, Ute Hanswille, Axel Grossmann und Paul Mielke griffen für den Bau der neuen Mensa an der Schule am Adelwald zum Spaten. Das kleine Bild zeigt, wie die Mensa einmal aussehen soll. • Foto: Rother

RHYERN

Redaktion
E-Mail: rhyern@wa.de
Tel.: 02381 105-242

Das Warten hat ein Ende

Endlich: Erster offizieller Spatenstich für Mensa-Neubau an der Schule am Adelwald

von Hannah Decke

ALLEN • „Ich freue mich riesig, dass es endlich losgeht“ – mit diesen Worten sprach Claudia Hofmann-Reichenberger vermutlich allen Anwesenden am gestrigen Donnerstag aus der Seele. Die Schulleiterin der Schule Am Adelwald und ihr Kollegium hatten zum offiziellen Spatenstich für die neue Mensa eingeladen. Lange musste die Förderschule in Allen auf dieses Moment warten.

Umso glücklicher wirkten alle Beteiligten, dass der Bau jetzt endlich starten kann. Bereits 2016 gab es für das Millionen-Bauprojekt grünes Licht vom Rat der Stadt Hamm. Doch der Baustart verzögerte sich immer wieder, da wichtige planerische und finanzielle Fragen noch beantwortet werden mussten. Jetzt aber geht es wirklich los. Das Architekten- und Bauleiterteam Axel Gross-

mann und Gerhard Rahmann würde gerne Mitte Juni mit den Erdarbeiten beginnen. Bis dahin würden aber schon etliche Vorbereitungsmaßnahmen starten, denn die freie Fläche zwischen Schul-Parkplatz und Schule, auf der die neue Mensa entstehen wird, ist schwierig zu erreichen. Ist der Bagger aber einmal aufgelaufen, soll es zügig vorangehen. „Unser Ziel ist es, die Mensa zum neuen Schuljahr 2019/20 fertigzustellen“, zeigt sich Rahmann optimistisch.

Hans-Josef Langesberg, Geschäftsführer der St. Vinzenz-Jugendhilfe, die Träger der Schule ist, erinnerte in seiner Ansprache vor dem Spatenstich noch einmal an den Hintergrund dieses Bauprojektes. Es gehe nicht einfach nur um eine Mensa, sondern um ein Gesamtkonzept: Das Essen wird nicht etwa von einem Caterer geliefert, sondern Koch Christof Gulowski

wird das Essen mit den Schülern des Schwerpunktfachs Hauswirtschaft vor Ort frisch zubereiten. Daher erhält das neue Mensa-Gebäude eine Vollküche. „Das soll die körperliche und mentale Entwicklung der Jugendlichen stärken“, erklärte Langesberg. „Wir wollen die gesunde Schule, das gesunde Essen und vor allem wollen wir, dass die Stadt Hamm Bestnoten auf diesem Gebiet bekommt.“

Der Stadt sei man besonders dankbar, betonten Hofmann-Reichenberger und Landesberg. Durch den Kooperationsvertrag mit der Stadt Hamm übernimmt diese die Finanzierung anfallenden Zinsen, das 1,7 Millionen teure Projekt wird vom Schulträger getragen. Den Dank nahm Dr. Britta Obszernik, Dezernentin für Bildung und Kultur, entgegen und überreichte Hofmann-Reichenberger gleichzeitig

ein großes Luftballon-Glückschwein mit Glückwünschen zum Baustart.

Aktuell nehmen rund 30 der 84 Schüler eine warme Mahlzeit vor Ort ein, demnächst sollen alle Schüler in den Genuss kommen. 40 Sitzplätze wird der neue Speisesaal haben, sodass in zwei Schichten gegessen werden kann. Wie beim Bau von Schul-Mensas vorgeschrieben sind auch alle Räume mit sanitären Einrichtungen im Neubau eingepplant. Außerhalb der Essenszeiten dient der Speiseraum als zusätzlicher Unterrichtsraum und erweitert das Raumangebot der Schule um einen Mehrzweck-Rückzugsraum abseits der Klassenräume.

Das neue Gebäude wird auf dem freien Grundstück zwischen Parkplatz und Schule entstehen. Optisch wird sich die Architektur des Neubaus der Schule und der Sporthalle anpassen.

